



Biografische Zeitleiste zu Claus von Stauffenberg

- 1907** 15. November: Claus Schenk Graf von Stauffenberg wird als Sohn des Oberhofmarschalls Alfred Schenk Graf von Stauffenberg und dessen Ehefrau Caroline (geb. Gräfin Üxküll-Gyllenband) in Jettingen (Bayern) geboren. Er ist Zeit seines Lebens gläubiger Katholik.
- 1916** Eintritt in das humanistische Eberhard-Ludwigs-Gymnasium Stuttgart
- 1923** Stauffenberg und sein Bruder Berthold (1905-1944) werden in den Kreis um den Dichter Stefan George eingeführt.
- 1926** Stauffenberg legt nach längerer Krankheit als Externer das Abitur ab und tritt in das traditionsreiche 17. Reiterregiment in Bamberg ein.
- 1927/28** Ausbildung an der Infanterieschule in Dresden
- 1933** Mai: Ernennung zum Leutnant
26. September: Heirat mit Nina Freiin von Lerchenfeld. Aus der Ehe gehen zwei Töchter und drei Söhne hervor.
- 1934** Versetzung an die Kavallerieschule Hannover
- 1936** Oktober: Beginn des Studiums an der Kriegsakademie in Berlin-Moabit
- 1938** Beförderung zum Zweiten Generalstabsoffizier; Teilnahme an der Besetzung des tschechischen Sudetenlands.
- 1939** Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs Einsatz als Oberleutnant in einer Panzerdivision im Polenfeldzug.
- 1940** Teilnahme als Generalstabsoffizier an der Westoffensive gegen Frankreich; Berufung in die Organisationsabteilung des Oberkommandos des Heeres.
- 1942** Stauffenberg schließt sich dem militärischen Widerstand an. Gemeinsam mit seinem Bruder Berthold und mit den Mitgliedern des Kreisauer Kreises ist er an den Entwürfen zu Regierungserklärungen für die Zeit nach dem Umsturz beteiligt.
- 1943** Versetzung zur 10. Panzerdivision nach Afrika. Durch einen Tieffliegerangriff verliert er ein Auge, die rechte Hand und zwei Finger der linken Hand. Nach seiner Genesung in Deutschland erarbeitet Stauffenberg gemeinsam mit General Friedrich Olbricht, Oberstleutnant Ritter Mertz von Quirnheim und Oberst i.G. Henning von Tresckow den Operationsplan "Walküre".
Oktober: Stauffenberg wird zum Stabschef des Allgemeinen Heeresamts in der Berliner Bendlerstraße ernannt, wodurch er Zugang zu den Lagebesprechungen in den Führerhauptquartieren erhält. Er untersteht Olbricht, dem Leiter des Allgemeinen Heeresamts, und baut mit dessen Förderung ein militärisch-oppositionelles Netz auf. Er koordiniert die Attentatspläne mit Carl-Friedrich Goerdeler und General a.D. Ludwig Beck und hält Verbindung zum zivilen Widerstand.
- 1944** Juni: Ernennung zum Stabschef des Befehlshabers des Ersatzheers
Juli: Er entschließt sich nach mehreren misslungenen Attentatsversuchen auf Hitler und mehrfach geänderten Plänen, den Anschlag persönlich auszuführen.
20. Juli: Umsturzversuch (siehe D3 „Liveticker“)
20./21. Juli: Claus von Stauffenberg wird gemeinsam mit weiteren Verschwörern im Hof des Bendlerblocks erschossen.
21. Juli: Nach der Bestattung der Leichen mit ihren Uniformen und Ehrenzeichen lässt sie der Reichsführer SS Heinrich Himmler wieder ausgraben und ordnet deren Verbrennung an. Ihre Asche wird über Felder verstreut.